

MITTEILUNGEN

des

BADISCHEN BOTANISCHEN VEREINS.

№ 82.

Erscheinen in zwanglosen Nummern, welche allen Mitgliedern unentgeltlich durch die Post zugeschickt werden.

1891.

Inhalt: Huber, Bemerkenswerte Pflanzenstandorte der Umgebung von Wiesloch. — Aufforderung. — Gesuch. — Geschäftliche Mitteilungen.

Bemerkenswerte

Pflanzenstandorte der Umgebung von Wiesloch.

Von Fr. Huber.

Die Flora einer jeden Gegend erfährt im Wechsel der Jahre eine mehr oder minder auffallende Veränderung. Mag dieselbe teils im Bemühen der Menschen, eine Sumpfstelle, eine Trift für die Kultur zu gewinnen, ihren Grund haben, teils durch das in verschiedenster Weise sich äussernde Einwirken der Natur auf die Pflanzenwelt veranlasst werden, teils auch auf die Einfuhr von Samen zurückzuführen sein; sie ist einleuchtend genug, um sowohl das Verschwinden mancher Seltenheit wie das überraschende Auftreten eines Fremdlings in einem Gebiete erklären zu lassen.

Auch die Umgebung von Wiesloch hat sich der stetig vor sich gehenden Verschiebung des Pflanzenwuchses nicht zu entziehen vermocht. Diese Thatsache findet hinreichende Bestätigung durch eine Gegenüberstellung der in Schmidt's Flora von Heidelberg enthaltenen Standortsangaben und der heute sich bietenden Fundorte.

Schmidt's Flora, vor einem Menschenalter verfasst, darf zwar in unsern Tagen noch dem Pflanzenfreunde als Führer bei der Durchforschung unsres Gebietes im allgem einen empfohlen werden, da viele Angaben des Buches ihre Gültigkeit bis zur Stunde behauptet haben und dieselbe wohl weiter auf eine Reihe von Jahren

hinaus werden beanspruchen können. Noch heute wie zu Dierbachs Zeit umrankt *Lathyrus hirsutus* L. die Halme des Wintergetreides beim obern Wald, und auf den Triften der Hessel streckt *Orchis hircina* Scop. wie ehemals ihr zierlich gezöpftes Haupt empor, strahlt noch immer das köstliche Blau von *Gentiana ciliata* L. dem auf herbstlichem Gefilde suchenden Botaniker entgegen.

Dagegen ist seit Döll und Schmidt manch liebliches Kind der Flur des Heimatsrechtes im Gebiete verlustig gegangen oder ist durch grausame Hand eines herzlosen Pflanzenjägers dem Begräbniss im Herbar anheim gefallen. So scheint *Orchis sambucina* L. für die Wiesloch-Walldorfer Gegend längst verloren zu sein, und *Aceras anthropophora* R. Br. im Vogelherd bei Schatthausen hat sich wohl für immer den Blicken knollenstechender Verfolger entwunden. Des weitern muss das Vorkommen von *Lathyrus Nissolia* L. im Schlangengrund bei Altwiesloch, von *Veronica spicata* L. „in der Hessel bei Wiesloch und gegen Rauenberg,“ von *Barbarea stricta* Andr. bei Rauenberg als fraglich bezeichnet werden.

Ueber all' die bedauernswerten Verluste weiss sich jedoch der Pflanzenfreund zu trösten in der freudigen Aussicht auf Ersatz, den die rastlos schaffende Natur teils durch Begünstigung der Ansiedelung eines Fremdlings, teils durch Vergrösserung des Verbreitungsgebietes heimischer Gewächse darzureichen vermag.

Wie sich diese Hoffnung auf befriedigende Entschädigung für schmerzlich Vermisstes bezüglich der Wieslocher Flora bewährt hat, das mögen nachstehende Zeilen darthun, in welchen die Ergebnisse meiner während mehrerer Jahre vorgenommenen Beobachtungen niedergelegt sind. Die Entscheidung darüber, welche der angeführten Standorte als „neu für das Pfälzer Gebiet“ charakterisiert zu werden verdienen, wird dem Kundigen nicht schwer fallen. Uebrigens bemerke ich, dass mir bei den folgenden Mitteilungen keineswegs die Absicht vorschwebt, neue Standorte namhaft zu machen, dass ich vielmehr vom Bestreben geleitet werde, ergänzend an die Veröffentlichungen von Döll und Schmidt anzuknüpfen und auf diese Weise zur sichern Orientierung in einem der reichhaltigsten Bezirke der badischen Flora erwünschtes Material zu liefern.

- Cystopteris fragilis* Bernh. in einem Brunnen in Rauenberg; an einer Mauer beim v. Göler'schen Schloss in Schatthausen.
- Botrychium Lunaria* Sw. im Forlenwald bei Walldorf zwischen dem Hockenheimer und Ketscher Weg; an einem längs der Fahrstrasse ziehenden Rain zwischen Altwiesloch und Baierthal.
- Equisetum Telmateja* Ehrh. mit *Equisetum limosum* L. und *Ranunculus lanuginosus* L. im Sahlengrund bei Oberhof.
- Equisetum hiemale* L. im untern Wald bei Wiesloch; im Forlenwald südlich von Sandhausen.
- Andropogon Ischaemum* L. zwischen Dielheim und Rauenberg; in der Schabelskling bei Altwiesloch und weiter gegen Nussloch, Maischbach.
- Eragrostis minor* Host. auf Aeckern und an Feldwegen beim untern Wald; bei Walldorf, an einigen Stellen mit *Eragrostis maior* Host., welche dort sehr häufig.
- Cyperus fuscus* L. im Bruch zwischen Walldorf und Roth.
- Scirpus uniglumis* L. in der Wieslocher Gegend sehr häufig, z. B. bei St. Ilgen, im Frauweiler Bruch bei Wiesloch, auf Siebers Wiesen, bei der Erzwäsche, bei Schatthausen, Oberhof.
- *compressus* Pers. am Heidelberger Strässle beim obern Wald; im Frauweiler Bruch; dieses Pflänzchen ist auffallender Weise in Schmidt's Flora nicht aufgeführt.
- Carex Davalliana* Sm. im Frauweiler Bruch (hier vermutlich schon von Dierbach aufgefunden); zwischen Walldorf und Roth; bei Schatthausen zwischen dem Dorfe und dem Laubwald.
- *Schreberi* Schrank. am Südrand des obern Waldes; am Rand der Forlenwälder zwischen Walldorf und Sandhausen.
- *echinata* Murr. zwischen Walldorf und Roth.
- *stricta* Good. und *Carex rostrata* With. im Frauweiler Bruch.
- *pendula* Huds. zwischen dem Dorfe Leimen und dem Gebirgswald.
- *distans* L. bei Schatthausen; bei der Erzwäsche; in der Ebene sehr häufig. (vergl. Schmidt's Flora Seite 350).
- *strigosa* Huds. im obern Wald.
- Tofieldia caliculata* Wahlenb. an Lössrainen bei Rauenberg; zwischen Rauenberg, Rothenberg und Malschenberg.
- Muscari comosum* Mill. in Wiesloch an einem Gartenzaun hinter dem Kirchhof bei der Zahn'schen Mühle.

- *botryoides* Mill. am Westrand des Waldes zwischen Rettigheim und Mühlhausen.
- *racemosum* Mill. bei Rauenberg und Rothenberg.
- Allium acutangulum* Schrad. auf Wiesen zwischen Wiesloch und Walldorf.
- Anthericum Liliago* L. im Forlenwald zwischen Walldorf und Ketsch.
- *ramosum* L. stellenweise häufig im Forlenwald zwischen Walldorf und Sandhausen.
- Ornithogalum umbellatum* L. bei Leimen, Nussloch; zwischen Nussloch und Wiesloch.
- Gagea pratensis* Schult. auf sandigen Aeckern bei Walldorf; zwischen Wiesloch und Nussloch, z. B. bei der Erzwäsche; bei Nussloch.
- Asparagus officinalis* L. im obern Wald; häufig bei Walldorf und Sandhausen.
- Orchis purpurea* Huds. zwischen Nussloch und Leimen im Gebirgswald; im Sahlengrund bei Oberhof; zwischen Rauenberg und Rothenberg.
- Orchis militaris* L. Schabelskling und Schafskling bei Altwiesloch; an den Abhängen zwischen Rauenberg und Rothenberg mit *Anemone silvestris* L.; im Forlenwald bei Walldorf am Hockenheimer und Ketscher Weg.
- *ustulata* L. auf den Sauwiesen bei Wiesloch; zwischen Walldorf und Wiesloch; zwischen St. Ilgen und Leimen.
- *pyramidalis* L. Gebirgswald bei Leimen, z. B. beim Gossenbrunnen; selten auf den Sauwiesen bei Wiesloch (1888 in zwei Exemplaren von mir gesammelt).
- *mascula* L. im Walde zwischen Rettigheim und Mühlhausen.
- **palustris** Jacq mit *Epipactis palustris* Crantz. und *Triglochin palustris* L. im Frauweiler Bruch.
- *maculata* L. im Laubwald bei Schatthausen.
- *incarnata* L. auf den Sauwiesen bei Wiesloch.
- Platanthera viridis** Lindl. ebendasselbst.
- Herminium monorchis* R. Br. an Rainen bei Rauenberg mit *Tofjeldia caliculata* Wahlenb.
- Galium boreale* L. auf den Breitwiesen bei Wiesloch.
- Cirsium eriophorum* Scop. bei den Paulinenäckern bei Wiesloch.

- Cephalanthera grandiflora* Bab. zwischen Rauenberg, Malschenberg und Rothenberg.
- *rubra* Rich. in der Schabelskling und auf dem angrenzenden Forlenbuckel bei Altwiesloch; häufig zwischen Walldorf und Sandhausen, zwischen Walldorf und Hockenheim (vergl. Schmidt's Flora Seite 315).
- Epipactis rubiginosa* All. im Gebirge zwischen Nussloch und Leimen.
- Sparganium simplex* Huds. im Graben zwischen Leimen und Nussloch.
- Thesium montanum* Ehrh. am Teufelskopf bei Dielheim mit *Orchis militaris* L. und *Orchis conopea* L.
- Herniaria hirsuta* L. beim Altwieslocher Bergwerk an Mauern und auf Pflaster; bei den Paulinen-Aeckern bei Wiesloch.
- Melandryum noctiflorum* Fr. zwischen Altwiesloch und Baierthal; häufig zwischen Altwiesloch und Nussloch.
- Portulaca oleracea* L. häufig auf sandigen Aeckern zwischen Wiesloch und Walldorf.
- Anemone Pulsatilla* L. im Hochholz bei Walldorf; im Forlenwald zwischen Walldorf und Hockenheim häufig; zwischen Walldorf und Sandhausen; wurde vor 8 Jahren auch am Teufelskopf bei Dielheim von mir beobachtet.
- *ranunculoides* L. im obern Wald.
- Myosurus minimus* L. auf Aeckern am Galgen beim obern Wald.
- Ranunculus lanuginosus* L. an feuchten Stellen im untern Wald bei Wiesloch.
- Helleborus foetidus* L. in der Umgebung der Rothenberger Ruine; bei Mühlhausen, Rettigheim; im untern Wald (Roth-Malsch).
- Aquilegia vulgaris* L. im untern Wald; bei Rauenberg und Rothenberg.
- Corydalis cava* Schweigg. et Körte in Hecken um Nussloch; zwischen Nussloch und Wiesloch beim Kalkofen; bei Wiesloch in der Nähe des Israelitenkirchhofs.
- Corydalis solida* Sm. beim Hochholz bei Walldorf.
- Sinapis alba* L. wird vom Besitzer des Römerhofs bei Altwiesloch angebaut, findet sich bereits auch an Wegen und auf Brachäckern zwischen Altwiesloch und Dielheim.

- Arabis hirsuta* Scop. bei Rothenberg in der Umgebung der Ruine.
Cardamine impatiens L. an der Angelbach bei Rothenberg;
 im untern Wald.
- Lepidium Draba* L. auf Aeckern bei der Zahn'schen Mühle
 bei Wiesloch (wurde an diesem Orte auch von Herrn Oberlehrer
 Lutz beobachtet); zwischen Dielheim und Rauenberg; beim
 Bahnhof Wiesloch (Herr Professor Neuberger).
- Geranium palustre* L. auf Wiesen vor Dielheim in der Nähe
 der Leimbach; am Rande des untern Waldes.
- Impatiens Noli tangere* L. in Waldgebüschchen beim untern
 Wald in erstaunlicher Menge.
- Staphylea pinnata* L. steht im Garten des Oelmüllers Kirchner
 in Wiesloch; stammt nach Aussage dieses Mannes aus dem
 Gaiberger Walde und ist vielleicht dort noch aufzufinden.
- Euphorbia platyphyllos* L. am Nordostrand des obern Waldes;
 beim Bahnhof; zwischen Wiesloch und Rauenberg.
 — *dulcis* L. häufig im Walde hinter dem Nusslocher Sand-
 steinbruch.
- Mercurialis perennis* L. im Laubwald zwischen Wiesloch
 und Nussloch.
- Torilis helvetica*** Gmel. in der Umgebung des Kalkofens zwischen
 ' Wiesloch und Nussloch.
- Sempervivum tectorum* L. in Menge auf Mauern in Rauenberg.
- Adoxa Moschatellina* L. in Hecken bei Altwiesloch und Wies-
 loch; in unübersehbaren Kolonien im obern und untern Wald.
- Hippuris vulgaris* L. zwischen Walldorf und Roth.
- Daphne Mezereum* L. im untern Wald am Malschenberger
 Weg; bei Nussloch im Gebirgswald.
- Rosa gallica* L. auf dem „Bergle“ zwischen Wiesloch und
 Rauenberg; verbreitet auf dem Teufelskopf bei Dielheim.
- Geum rivale* L. bei Wiesloch auf Siebers Wiesen; auf Wiesen
 und in Gebüschchen beim untern Wald.
- Medicago lupulina* L. var. *Willdenowii* im ganzen Gebiet
 häufiger als die Hauptart.
- Lotus tenuis* Kit. im Frauweiler Bruch.
- Ornithopus perpusillus* L. am Rande des Forlenwaldes bei
 Roth-Malsch mit *Teesdalia nudicaulis* R. Br., *Veronica verna* L.,
Sedum reflexum L. und *Vicia lathyroides* L.

- Vicia dumetorum* L. in Menge im obern Wald.
- Lathyrus Aphaca* L. bei Nussloch; im Schlangengrund bei Altwiesloch; bei Rauenberg, Malschenberg und Rettigheim.
- *silvester* L. in der Hessel; bei Rauenberg und Rothenberg.
- Pirola secunda* L. im Forlenwald südlich von Sandhausen und zwischen Walldorf und Ketsch.
- *minor* L. ebendasselbst und im untern Wald bei Wiesloch.
- *uniflora* L. im Forlenwald bei Walldorf am Hockenheimer Weg.
- Gentiana ciliata* L. zwischen Rauenberg und Rothenberg; zwischen Dielheim und Horrenberg; bei Oberhof.
- Atropa Belladonna* L. verbreitet bei Unterhof und Oberhof.
(vergl. Schmidt's Flora Seite 211.)
- Anchusa officinalis* L. bei Walldorf am Ketscher Weg.
- Pulmonaria angustifolia* L. in den Laubwäldern zwischen Rauenberg, Rothenberg und Malschenberg.
- Digitalis purpurea* L. im v. Göler'schen Walde bei Schatthausen.
- Antirrhinum maius* L. an Mauern in Wiesloch.
- Linaria Cymbalaria* Mill. in Wiesloch an Mauern bei der Zahn'schen Mühle, bei Bronner und Heuss; zwischen Wiesloch und Nussloch.
- *Elatine* Mill. auf Aeckern beim obern Wald und herdenweise zwischen Nussloch und Wiesloch.
- Veronica persica* Poir. zwischen Wiesloch und Nussloch; gegen Rauenberg und Malschenberg.
- *praecox* All. bei Altwiesloch, Baierthal, Schatthausen, Rauenberg und Rothenberg; zwischen Walldorf und St. Ilgen.
- Nepeta Cataria* L. am Südrand des obern Waldes vereinzelt.
- Specularia hybrida* DC. auf Aeckern zwischen Wiesloch und Malschenberg.
- Galinsogaea parviflora* Cav. auf Aeckern zwischen Wiesloch und Walldorf.
- Picris echioides** L. auf Luzernenäckern zwischen Wiesloch und der Erzwäsche.
- Tragopogon maior* Jacq. im Schlangengrund und in der Schabelskling bei Altwiesloch; an Rainen neben der Fahrstrasse zwischen Altwiesloch und Baierthal mit *Salvia verticillata* L.

Wiesloch, im Juni 1890.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz e.V. Freiburg i. Br.](#)

Jahr/Year: 1888-1892

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Huber Friedrich

Artikel/Article: [Bemerkenswerte Pflanzenstandorte der Umgebung von Wiesloch. \(1890\) 257-263](#)